

FLORInside

Informationen aus dem Stift und den Florianer-Pfarren



Neuer Stiftsdechant gewählt

> Seite 4

Sonderausstellung: Stift in Grün

> ab Seite 11

Veranstaltungsübersicht

> ab Seite 19

Wenn unser Leben sich neigt, dann sollten wir sein wie die Bäume des Herbstes, voll reifer Früchte.

Johann Heinrich Pestalozzi

EDITORIAL

Fünf Monate sind seit der letzten Ausgabe unseres *FLORInside* vergangen – und viel hat sich im Stift und in den Pfarren ereignet.

Die Kooperation mit unseren neuen Partnern trägt erstmals Früchte und bringt neuen Schwung ins Haus.

Neue Ideen keimen auf, werden diskutiert und weiterentwickelt. Die Entwicklung des Hauses, die Positionierung, rückt in den Mittelpunkt der täglichen Arbeit.

Neue Mitarbeiter bereichern uns mit Ideen und Engagement, packen mit an und unterstützen uns auf unserem Weg.

Neue Aufgaben werden verteilt und damit verbunden auch große Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche.

Viele Veranstaltungen und Feiern gab es in den ersten Monaten des neuen Jahres zu feiern – gleich zwei große Jubilare brachten viele Freunde des Stiftes zusammen.

So wie der Frühling alles neu macht, hat sich auch die Pforte ein neues Mäntelchen angezogen. Der „Florianer Stiftsladen“ erstrahlt nun wieder in kräftigen Farben und mit vielen neuen Produkten.

Viel hat sich getan! Und wer mehr dazu erfahren will, wird auf den kommenden Seiten sicherlich nicht enttäuscht werden!

Viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe von *FLORInside* und vielleicht finden wir schon in der nächsten Ausgabe auch einen Beitrag von Ihnen!

Ihre
Mag. Alexandra Loidl

Erweitertes Shopangebot im „Florianer Stiftsladen“

„Frisch gestrichen“ und mit ebenso frischem Elan präsentiert sich der „neue“ Florianer Stiftsladen!

Neben den klassischen Stiftsprodukten wie Stiftswein, Infomaterial zum Stift, Devotionalien und CD's haben wir unser Sortiment um viele attraktive Produkte erweitert! Einerseits finden Sie ab sofort auch spezielle Angebote zu Festtagen wie Ostern, Taufe, Kommunion, Firmung oder Weihnachten, aber auch viele neue Buchangebote zu unterschiedlichsten Themen.

Aufgrund der Sonderausstellung „Stift in Grün“ haben wir vor allem im Bereich „Natur- und Gartenprodukte“ unser Sortiment erweitert. Neben Blumen- und Kräuterbüchern finden Sie auch passende Schafmilchseifen, Postkarten, Duft- und Kräuterkissen. Lassen Sie sich überraschen.

Öffnungszeiten:

15. April bis 14. Oktober täglich
von 8.30 bis 13 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr

15. Oktober bis 14. April täglich
von 8.30 bis 13 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim uns im Shop!

Ihre
Florianer Shopmitarbeiterinnen



Mitbringsel für Kinder: Heile-Segen-Kissen, Kinderkreuze, Bücher zur Taufe und Firmung



Kerzen, Bücher und Billets für Traueranlässe



Naturprodukte von Dr. Neuburger



Weihbecken, Kreuze, Weihrauch, Rosenkränze, Kreuzanhänger u.v.m.



Blumen- und Kräuterprodukte

Standfest

Die vorausgegangene Ausgabe von „FLORInside“ stand unter dem Thema: „Der Wind des Wandels – Veränderungen“. Ein Organismus, wie es unser Stift ist, steht ständig unter dem Gesetz des Wandels und notwendiger Veränderungen.

Veränderungen können aber nur bestanden werden, wenn sie von einem guten Standpunkt aus angegangen werden. Ein Beitrag zum „fixen Standpunkt“ wollen die Überlegungen zu unseren heiligen Vorbildern Florian, Augustinus und Wilbirg sein.

Mit der Werbeagentur „MIDAS“, auf die unsere Frau Mag. Loidl gekommen ist, wurde schon eine fruchtbare Zusammenarbeit begonnen. Es ergaben sich da auch schon interessante, neue und ungewohnte Zugänge in der Frage der Berufungen, von denen der Weiterbestand unseres Klosters abhängen wird.

Zu Beginn des Jahres wurden Fragebogen ausgesandt. An der hohen Rücklaufquote merkte man das Interesse und die intensive Auseinandersetzung mit den Fragestellungen. Kürzlich wurde das Ergebnis der Befragung von MIDAS unter Mitbrüdern und Stiftsangestellten präsentiert. Das Ergebnis ist nun die Grundlage für eine „Neupositionierung“ des Stiftes sowohl in spiritueller, wie in touristischer und auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Eine „Neu-positionierung“ angehen heißt einen neuen Standpunkt suchen, heißt schauen, „wo wir unser Ei hinlegen“.

Veränderungen lassen sich nur von einem festen Standpunkt aus beginnen. Wenn ich den eigenen Standpunkt verändere, sehe ich wieder besser die Welt und das, was notwendig ist. Wir müssen uns den Veränderungen und Herausforderungen stellen, um bestehen zu können.

Es ist wie bei einem Mobile: wenn sich ein Teil verändert, reagieren alle Teile im Mobile und müssen erst wieder ihr Gleichgewicht finden.

Von Archimedes stammt der Spruch: „Gib mir einen festen Standort, und ich verändere die Welt“. Wir werden auch von einem noch so festen Standort realistischweise nicht gleich die Welt verändern. Weit draußen die Welt verändern, scheint leichter, als bei sich selber anzufangen und die eigene Innenwelt zu verändern. Das ist eine ganz schwere Aufgabe, die durchaus ein Leben in Anspruch nehmen kann!



Propst Johann Holzinger

Gerade aber war Ostern: DAS ist der NEUE Standpunkt, der wirklich die Welt verändern kann! Wenn Tod in Leben verwandelt wird! Wir brauchen einen Glauben, der es

Gott zutraut, dass er uns im Innersten verändern kann.

Das ist der Standpunkt, auf den alles hinausläuft. Von da aus kann Veränderung geschehen.

Interessant ist beim Ergebnis der Befragung der Werbeagentur MIDAS, dass sie uns aufgrund der Antworten nicht empfehlen kann, auf neue, vielleicht kurzlebige, aber werbeträchtige Aktionen und Events zu bauen. Eindeutiger kann die Anregung nicht sein, dass wir unsere Neupositionierung ganz auf unsere geistliche Kompetenz stellen müssen. Das dürfen die Menschen der Region von uns erwarten: dass wir uns auf unser „Kerngeschäft“ besinnen. Das betrifft die Feier der Geheimnisse unseres Glaubens in Gebet und Liturgie. Das umfasst - damit verbunden, dass wir Menschen unsere Schätze – nicht erst die der Kunst – sondern des Glaubens zugänglich machen müssen. Dass wir selber im Stift so leben, wofür es gebaut ist: als Stätte der Besinnung und der Einkehr, als zentraler Ort des Glaubens eines ganzen Landes, als Ort des Landespatrons, an dem seit über anderthalbtausend Jahren Gott gelobt und verehrt wird, wo Menschen aufleben und aufatmen können, wo sie in aller Enge ihres Alltags eine Weite verspüren und Trost im Glauben erfahren.

Das ist unsere „Position“. Damit „liegen“ wir richtig. Damit können wir „be-stehen“. Das soll auch anziehend werden, dass junge Menschen sagen: da bin ich dabei; dem verschreibe ich mein Leben!

Fortsetzung Seite 4

Ich möchte mich bei allen, die den Fragebogen als Anstoß zu einer ersten, engagierten Auseinandersetzung gesehen haben, sehr herzlich bedanken. Der Impuls zur „Neupositionierung“ ist damit kein von oben übergestülpter Versuch, sondern kommt von den Menschen, die dieses Haus tragen.

Ich bedanke mich auch herzlich im Namen meines Vorgängers, Prälat Wilhelm Neuwirth für das schöne Geburtstagsfest. Viele Vorarbeiten waren dafür nötig. Herzlich danke ich den Mitbrüdern mit Stiftsdechant Mag. Werner Grad, der die Vorbereitungen kurzfristig in die Hand genommen hat! Eine erste große Bewährung!

Ich danke den Mitbrüdern, sowie allen Ehrengästen, Bischof Dr. Ludwig Schwarz, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Bürgermeister Robert Zeitlinger. Ich danke dem Stiftschor unter der Leitung von MMag. Klaus Sonnleitner, der Marktmusikkapelle St. Florian unter Kapellmeister Franz Falkner, den Stiftsangestellten, der Familie Till mit Ihren MitarbeiterInnen, sowie allen Gästen aus den Pfarren und vor allem auch allen FlorianerInnen. Dadurch war wieder stark spürbar, wie sehr die Menschen von St. Florian mit dem Stift verbunden sind! Das möge durch viele Jahre – und durch viele Veränderungen hindurch – auch so bleiben!

+ J. Holzinger

Neuer Stiftsdechant

Ich bin von der Stiftsgemeinschaft am 17. Februar 2011 zum neuen Stiftsdechanten gewählt worden. Nachdem Prof. Dr. Ferdinand Reisinger mit einem Jahr Unterbrechung dieses Amt 24 Jahre innehatte, darf ich nun diese Aufgabe im Stift ausüben. Der Stiftsdechant ist der Vertreter des Propstes und der Vorsteher der Hausgemeinschaft. Das Zusammenleben der Mitbrüder im Stift, die Lebens- und Wohnmöglichkeiten gehören da genauso dazu wie der Kontakt zu den Mitbrüdern in den Pfarren und besonders natürlich auch die Sorge um kranke Mitbrüder.



Propst J. Holzinger, Dechant Mag. W. Grad, Dr. F. Reisinger

Kurz zu meiner Person:

Ich stamme aus St. Oswald bei Freistadt, wurde als 5. von 7 Kindern geboren. Im Jahr 1980 trat ich nach der Matura in das Stift ein. Nach dem Studium kam ich als Diakon und Kaplan nach Mauthausen und St. Martin i.M.. 1997 wurde ich Pfarrer von St. Martin i.M., was bis 2006 andauerte. In dieser Zeit betreute ich für 5 Jahre auch die Pfarre St. Johann a.W. und 2 Jahre die Pfarre Lacken mit.

Seit 2006 bin ich nun wieder im Stift als Novizenmeister und als Pfarrer in Pichling.

Es wird in der nächsten Zeit noch zu klären sein, wieweit ich mich der Pfarre Pichling weiterhin widmen kann, da doch die Aufgaben im Stift angewachsen sind.

Mit der neuen Aufgabe verbinde ich hauptsächlich das Zusammenleben der Mitbrüder und auch der Hausangestellten. In Respekt vor der bisher geleisteten Arbeit, Sorge und Mühe möchte ich mich um eine Gemeinschaft bemühen, in die junge (?) Männer kommen können, die ihre Berufung für den Ordens- oder Priesterberuf spüren. Dass sie Bedingungen vorfinden, in denen sie ihre Berufung leben und sich verwirklichen können, ist mir ein großes Anliegen.

Auch die Mitbrüder im Haus, die Hausangestellten und auch die Besucher sollen einen spirituellen Ort spüren können, wo es gut ist, zu leben.

So möchte ich in die Zukunft schauen, nicht voller Verzagtheit, sondern doch auch mit dem Optimismus, dass Gottes Geist bei uns ist und Weg des Heiles für uns hat.

Stiftsdechant Mag. Werner Grad

Bischofsvisitation in Ansfelden

Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz hat am 2. und 3. April 2011 die Pfarre Ansfelden besucht. Der letzte Bischofsbesuch war vor 15 Jahren.

Am Samstag hat der Bischof zu einer Kindersegnung geladen, die von Kindern und Eltern gut angenommen worden ist. Nach einem Krankenbesuch und einer Rundfahrt durch die Pfarre gab es eine Begegnung mit Vertretern der Öffentlichkeit (Bürgermeister, Gemeindevertreter, Vereinsobleute).

Der Ansfeldner Kreuzweg führt durch einen Wald auf eine Anhöhe. Diese Kreuzwegandacht hat einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.



Kreuzwegandacht in freier Natur

Am Abend wurde dem Bischof durch den Pfarrgemeinderat die Situation der Pfarre dargestellt. Ausführlich wurde auch das Großprojekt der Pfarrhofrenovierung erläutert. In der anschließenden Diskussion kamen auch die allgemeinkirchlichen Themen zur Sprache, bei der durchaus verschiedene Positionen deutlich geworden sind.

Am Sonntag wurde mit einem festlichen Gottesdienst der Bischofsbesuch abgeschlossen.



Im Anschluss an den Gottesdienst überreichte unsere Pfarrassistentin Sonja Höhenberger dem Bischof noch ein kleines Gastgeschenk.

Prälat Wilhelm Neuwirth
Pfarre Ansfelden

Teilweise Neueindeckung der Pfarrkirche Goldwörth



Arbeiten am Kirchendach

Vor einigen Jahren wurde der Turm und die westliche Seite des Kirchendaches neu eingedeckt. Nun wird der restliche Teil des Kirchdaches über dem Presbyterium neu eingedeckt. Die Spengler-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten werden von der Fa. Kapl aus Bad Leonfelden durchgeführt.

Pfarrer Josef Pesendorfer
Pfarre Goldwörth

Goldenes Verdienstzeichen überreicht

Am 28. Februar 2011 wurde bei einer Feier im Landhaus in Linz Pfarrer Josef Pesendorfer von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das „Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich“ überreicht.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer hob in seiner Ansprache besonders hervor, dass Pfarrer Pesendorfer in den 41 Jahren Pfarrer in Feldkirchen und 28 Jahren Pfarrprovisor von Goldwörth seine seelsorglichen Aufgaben immer mit großer Freude und Engagement wahrgenommen hat, dass er zu den Pionieren in der Diözese Linz gehört, was die Mitarbeit von Laien betrifft, dass ihm besonders die Caritas-Kindergärten und der Hort am Herzen liegen, dass in seiner Zeit als Pfarrer die Kirchen sowohl außen als auch innen renoviert wurden und dass er die Gestaltung des Marktplatzes zu seinem persönlichen Anliegen gemacht hat.



Überreichung des „Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich“ an Pfarrer Josef Pesendorfer durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Pfarrer Josef Pesendorfer
Pfarre Feldkirchen an der Donau

Pfarrer Hermann Scheinecker - 40 Jahre im Dienste der Seelsorge

Am 12. April feierte Herr Pfarrer Hermann Scheinecker sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Für ihn ist Seelsorge damals wie heute eine Berufung, weil bei ihm Mensch und Glaube immer im Mittelpunkt des Aufgabenbereiches stehen.

Die persönliche Gestaltung von Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen ist ihm ein besonderes Anliegen und er ist dafür weit über die Landesgrenzen bekannt. Von 1972 bis 1988 war er Pfarrer von Herzogsdorf und Kooperator in St. Peter am Wimberg, anschließend übernahm er die Seelsorge für Herzogsdorf und St. Gotthard.

Durch seinen Baueifer trug er maßgeblich dazu bei, dass dringend notwendige Renovierungsprojekte sowie neue Bauvorhaben für die Pfarrgemeinden umgesetzt werden konnten. Die ansprechende Gestaltung von Kirche und Pfarrhof und seiner Umgebung tragen seine Handschrift.

Offene Pfarrheime werden von den örtlichen Vereinen und der Bevölkerung als Orte der Begegnung gerne angenommen. Wie man sieht, haben Seelsorge und die Erhaltung der kirchlichen Bauten vieles gemeinsam.

Herr Pfarrer Scheinecker geht in seiner offenen Art auf die Menschen zu und lädt auch besonders die jungen Menschen mit großem Optimismus zur Teilnahme am Pfarrleben ein.

Schon heute kann man sagen, dass er als Seelsorger beide Orte besonders geprägt hat. Seine Gastfreundschaft wird bei den verschiedensten Anlässen von den Besuchern geschätzt.

Als Geschenk zu diesem Jubiläum wurde ihm von Vertretern beider Pfarren je ein Messgewand überreicht.

Die Pfarrbevölkerung wünscht Pfarrer Scheinecker auch weiterhin viel Schaffenskraft, Gesundheit, Gottes Segen und viel Freude an seinem Wirken.

Die Pfarrgemeinderäte von Herzogsdorf und St. Gotthard



Priesterjubiläum Pfarrer Hermann Scheinecker

Priesterweihe in St. Peter am Wimberg

In St. Peter am Wimberg steht uns heuer ein großes Fest bevor. Nachdem unser Diakon Antonius Grgic am 25. Juni 2011 in der Stiftskirche zu St. Florian zum Priester geweiht wird, feiern wir mit ihm das Fest der Nachprimiz am 3. Juli 2011 um 13.30 in der Pfarrkirche St. Peter. Vor allem wegen der Mitbrüder, die am Sonntag Vormittag nicht dabei sein können, haben wir diesen Nachmittagstermin ausgewählt. Ich lade also die Mitbrüder sehr herzlich zur Nachprimiz und zum anschließenden Pfarrfest im Pfarrgarten ein. Eine Gelegenheit zum mitbrüderlichen Konveniat! Pfarrer Arbeithuber

Pfarrer Mag. Karl Arbeithuber
Pfarre St. Peter am Wimberg



Diakon Antonius Grgic

florianer tipps

O'zapft wird's!

Am Sonntag den 26. Juni, ab 9 Uhr
Hof des Stiftskellers
BAYERISCHER FRÜHSCHOPPEN

anlässlich der Priesterweihe
POLKAS UND MÄRSCH
Zu Ehren Österreichs und Bayerns
Akkordeonduo Primiziant
Antonius Grgic und
Angela Appenzeller

Pfarre St. Oswald bei Freistadt

„Der verkaufte Großvater“

Heuer wurde nach vielen Jahren Pause wieder im Pfarrsaal Theater gespielt, und zwar: „Der verkaufte Großvater“.

Die 10 geplanten Vorstellungen mussten noch um zwei weitere ausgedehnt werden, da die Nachfrage so groß war.

Spielte doch unser 1. Stellv. Vorsitzender des PGR, Herr Wolfgang Türk, persönlich den verkauften Großvater. Dass in St. Oswald auch „zugereiste Ausländer“ gut integriert sind, bewies Hasan Kayalibal, der einen überzeugenden Knecht darstellte.

Wallfahrt nach St. Leonhard

Am Leonhardi-Tag pilgerten aus drei Dörfern Wallfahrer in den Nachbarort St. Leonhard und nahmen an der Pilgermesse teil.



Pilgergruppe aus March auf dem Weg nach St. Leonhard

In St. Oswald gibt es jeden 1. Mittwoch im Monat einen PGR-Stammtisch, der Meinungsaustausch, aber auch geselliges Beisammensein ist. Bei zwei solcher Stammtische war auch der langjährige PGR-Obm. Felix Peherstorfer, der seit einem Schlaganfall im Frühjahr 2009

halbseitige Lähmungen hat, anwesend und bei frohen Liedern mit Gitarrebegleitung durch Wolfgang Türk war es auch für Felix eine willkommene Abwechslung. Er hat sich sehr gefreut, wieder im Kreis der PGR-Mitglieder zu sitzen.

Vorschau

Das Katholische Bildungswerk feiert heuer sein 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ist am **Samstag, 14. Mai** um 17.00 Uhr im Pfarrheim ein Festakt und um 19.00 Uhr der Festgottesdienst mit Bischofsvikar Mag. Max Mittendorfer (ein ehemaliger St. Oswaldler).

Das Team des KBW unter Leitung von Frau OSR Dir. Theresia Jochinger ist sehr rührig und bietet viele interessante Veranstaltungen. Besonders die letzte mit dem Titel: „Humor ist das Salz des Lebens“ mit Referent Mag. Max Födinger ist den Teilnehmern noch in bester Erinnerung.

Die Pfarrwallfahrt führt heuer am Dienstag, 24. Mai nach Mariazell.

Pfarrgartenfest am 13. Juni

Traditionell am Pfingstmontag, 13. Juni ist wieder unser Pfarrgartenfest, das zum gemütlichen Beisammensein vor, bzw. im Pfarrheim einlädt.

Am Sonntag, 10. Juli feiert P. Ludwig Schmidt, (SDB) sein **Goldenes Priesterjubiläum** mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz.

Edeltraud Narzt
Pfarre St. Oswald bei Freistadt

Klausurtagung des Pfarrgemeinderates Goldwörth in St. Florian

Am 25./26. März hielt der Pfarrgemeinderat Goldwörth im Stift St. Florian seine Klausurtagung.

Unter der Leitung von Dr. Christian Pichler (St. Peter am Wimberg) machten wir uns Gedanken über „Unsere Pfarre in der Zukunft“.

Herr Prälat Johann Holzinger besuchte uns und sprach über das Stift als „heilsamen Ort“ und über „die Heiligen dieses Ortes“ (Florian, Augustinus, Wilbirg) und ihre Ausstrahlung auch in die Florianer Pfarren.

Arbeit, Unterhaltung, aber auch gemeinsames Gebet prägten diese Tage, die uns Motivation für die Zukunft gaben.



PGR und SST-Obfrau bei der Arbeit



Propst J. Holzinger

Pfarrer Josef Pesendorfer
Pfarre Goldwörth

4. Fastensonntag im Stift St. Florian: Anlass zu besonderer Freude

Der Sonntag Laetare war in diesem Jahr im Stift St. Florian wirklich Anlass zu großer Freude. Zwei markante Geburtstage galt es zu feiern: den von Prälat Wilhelm Neuwirth (70) und den von Propst Johannes Holzinger (60).

Bei einer feierlichen Vesper in der Basilika hielt Bischof Ludwig Schwarz eine Homilie und stellte den Jubilaren ihre Zukunftsdimensionen vor Augen: „Das Ziel nicht vergessen, den Weg nicht verfehlen und den Mut nicht verlieren!“

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer dankte im Namen des Landes für die seelsorglichen und kulturellen Dienste des Stiftes.

Nach einer fröhlichen Agape im Stiftshof für alle Gratulanten gab es in der Sala terrena ein Festessen für die Verwandten, Freunde und die geistlichen und weltlichen Ehrengäste.

Dabei stellten die St. Florianer Sängerknaben wieder ihre Qualitäten unter Beweis!

Chorherr Dr. Ferdinand Reisinger



Prälat W. Neuwirth, Propst J. Holzinger,
Bischof L. Schwarz

Meilensteine aus 20 Jahren Chorgeschichte

Jubiläumskonzert des Florianer Chores „Anklang“ am 14. Mai 2011, 19.30 Uhr, im Stift St. Florian

Vor 20 Jahren formierten sich die ersten zehn Sänger und Sängerinnen als Jugendchor. 10 Jahre später sind die begeisterten MusikerInnen dem jugendlichen Alter entwachsen und entschließen sich für den Namenswechsel zum Chor „Anklang“. Wenn im Stift am **14. Mai ab 19.30 Uhr im Sommerrefektorium** besinnliche und mitreißende Klänge ertönen, dann präsentiert der Florianer Chor „Anklang“ mit Unterstützung der Band „Devotion“ seine Meilensteine aus zwanzig Jahren erfolgreicher Chorgeschichte.

Heute formiert sich der Florianer Chor „Anklang“ aus 40 Sängerinnen und Sängern. Das jüngste Mitglied ist 12 Jahre, das älteste 70 Jahre alt. Stiftspfarrer Mag. Harald R. Ehrl gratuliert dem Chor mit einem „vieltimmigen Danke im Fortissimo“. Er ist es auch, der dem in die Jahre gekommenen Jugendchor den neuen Namen „Anklang“ geben durfte.

„Die Entwicklung des Chores beobachten zu können und die Tatsache, dass der Chor in St. Florian einen fixen Platz in der Kirchenmusik einnimmt, erfüllt mich mit großer Freude“, so Gerhard Eder, der langjährige Chorleiter. „Unsere Chorliteratur ist sehr vielfältig und immer wieder musizieren wir mit

anderen Sänger- und MusikerInnen unterschiedlichen Alters.“

Der Chor Anklang blickt auf verschiedene gemeinsame Konzerte mit Schülern der Volks- und Hauptschule zurück. Im letzten Jahr fand eine Konzertreise mit Schülern der Musikschule St. Florian nach Ungarn statt, wo eine lateinische Messe von Robert Führer aufgeführt wurde.

Im ersten Teil des Konzertes werden Lieder aus der Romantik, Spirituals, Kompositionen aus dem Bereich neues geistliches Lied sowie moderne Literatur aus England begleitet am Klavier vom Stiftsorganisten Mag. Andreas Etlinger, gesungen.

Im zweiten Teil werden bekannte mitreißende Songs (Udo Jürgens, Abba, Hubert von Goisern, Leonard Cohen, Michael Jackson uvm.) mit Instrumentalbegleitung durch die Band „Devotion“ für Anklang sorgen.

Ein Teil des Konzerterlöses wird dem Jugendclub St. Florian zur Anschaffung einer Musikanlage gespendet.

Mag. Waltraud Adensam



Chor „Anklang“ (Foto:Heibl)

Präsentation des Faksimiledrucks über die Reihe der Prälaten im Stift St. Florian

Univ.-Prof. em. DDr. Karl Rehberger und Christine Wunschheim konnten am 11.12.2010 im Stift St. Florian einen Faksimiledruck der Handschrift „series praelatorum“ (Reihenfolge der Prälaten“) präsentieren. Die Herausgeber erweiterten die Handschrift mit der Transkription des lateinischen Textes ins Deutsche und fügten einen knappen Fußnotenapparat zur Erläuterung bei. Das original gestaltete, 236 Seiten starke Werk macht Bücherliebhabern nach der schon 2009 erschienenen „Topographia Florianensis“ eine

weitere kostbare Handschrift aus dem Florianer Stiftsarchiv zugänglich.



v.l.: DDr. Karl Rehberger; Dr. Helmut Wagner; Christine Wunschheim

Die Handschrift „Series Praelatorum“ (die „Reihenfolge der ehrwürdigsten Prälaten“) aus dem Stiftsarchiv St. Florian entstand um 1740 auf Anregung von Propst Johann Georg Wiesmayr (1732-1755). Dieser

beauftragte seinen Kammerdiener Karl Anselm Heiß, die vom Archivar Johann Ev. Pachl verfasste „Restauration Ecclesiae S. Floriani“ in Zierschrift auf Pergament zu übertragen. Die Prälatenbilder schuf die Malerin Maximiliane Purgau.

Die Prachthandschrift ist in rotes Saffianleder gebunden und in Goldschnitt verarbeitet. Die Buchdeckel sind mit vergoldeten floralen Schmuckleisten in Prägetechnik versehen. Der Band ist im Wagner Verlag erschienen und kostet 39,00 Euro. Erhältlich sind die Bände im Stift St. Florian, beim Wagner Verlag oder über den Buchhandel.

Chorherr DDr. Karl Rehberger

Weinsegnung im Stift St. Florian

Am Freitag, dem 1. April segnete Propst Johann Holzinger vom Augustiner Chorherren Stift St. Florian im Beisein zahlreicher Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur die Stiftsweine 2010.

„Die Weine aus dem Winzerhaus Mag. Karl Brustbauer aus Oberloiben in der Wachau werden eine Bereicherung für die parallel zur Landesgartenschau stattfindende Sonderausstellung 'Stift in Grün' darstellen“, so Dietmar Till vom Restaurant Stiftskeller. Unter den Gästen: Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger, Bgm. Robert Zeitlinger, vom LKA Brigadier Anton Wachsenegger, Rechts-

anwalt Dr. Steinbüchler, Kunstmaler Alfred Strigl, Paragastrophom Silvano Nicolai, Sängerknabensuperstar Alois Mühlbacher und der Leiter der Florianer Sängerknaben Mag. Franz Farnberger.

Werner Kerschbaummayr



GD Dr. L. Scharinger, Fam. Linda und Dietmar Till, Fam. Brustbauer, Propst J. Holzinger, Dr. F. Reisinger

Florianer Freunde der Kunst

Der Verein FLORIANER FREUNDE DER KUNST, gegründet 2007, hat sich das Ziel gesetzt, wertvolle Gemälde, Statuen und Kleinobjekte im Stift und im Markt St. Florian sachgerecht restaurieren zu lassen. Für die Mitglieder des Vereins werden Kunstfahrten organisiert, um das Verständnis für die Kunst und die Freude an der Kunst zu wecken oder zu vertiefen.

In den ersten drei Jahren seines Bestehens hat sich der Verein FLORIANER FREUNDE DER KUNST gut entwickelt und zählt bereits über 300 Mitglieder.

Es konnten unter anderem zwei große barocke Johannes-Nepomuk-Statuen, geschaffen von Leonhard Sattler, sowie ein Schmerzensmann in Holz renoviert werden.

19 zum Teil großformatige Gemälde aus der Barockgalerie des Stiftes wurden restauriert.

Für die auf Eisenblech gemalte und total abgewitterte Sonnenuhr im großen Stiftshof übernahm der Verein die Organisation der Restaurierung und leistete zu den hohen Gesamtkosten einen Beitrag von € 5.000,--. Insgesamt konnten in den vergangenen drei Jahren bereits über € 100.000,-- für Renovierungen durch Mitgliedsbeiträge, Subventionen, Sponsoren, Spenden und Benefizveranstaltungen aufgebracht werden.

Es wurden bereits 7 Kunstfahrten für die Vereinsmitglieder organisiert. Die nächsten beiden Fahrten gehen nach Wien und im Herbst ins Waldviertel zur Rosenberg und zum Stift Altenburg.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das beiträgt, restaurierungsbedürftigen Kunstwerken wieder neuen Glanz zu geben und so der Nachwelt zu erhalten.

Wäre das nicht auch etwas für Sie/Dich?



Sonnenuhr (im großen Stiftshof)

Mitgliedschaft bei den „FLORIANER FREUNDE DER KUNST“

Einfache Mitgliedschaft

Jahresbeitrag € 30,--

Einfache Mitgliedschaft für Paare

Jahresbeitrag € 50,--

Fördermitgliedschaft

Jahresbeitrag € 100,--

Mitgliedschaft als Sponsor

Jahresbeitrag € 700,--

Auf Wunsch senden wir gerne weitere Informationen bzw. eine Beitrittserklärung zu.

Kontakt:

office@florianerfreundederkunst.at.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage

www.florianerfreundederkunst.at

Rupert Baumgartner

Obmann

4490 St. Florian, Stiftstraße 1

Tel. 0664/8110203



„Verkündigung an die Hirten“ - Bassano

Das erwartet uns 2011 mit „Stift in Grün“

Ganz im Zeichen der Landesgartenschau Ansfelden hat auch das Stift St. Florian von **1. Mai bis 30. September 2011** für die Besucher Schätze zum **Thema Kunst & Natur** zusammengetragen und stellt diese in der **Sonderausstellung „Stift in Grün“** vor. Durch die Kooperation mit der Landesgartenschau Ansfelden und dem Stift St. Florian ist ein besonders attraktives Angebot für die Besucher entstanden. Im Stift können die Besucher einerseits einen Blick in den Prälatengarten und in den liebevoll angelegten Literaturgarten werfen, andererseits zeigen wir Gemälde aus dem 18. Jh. mit floralen Motiven, Meißener und Wiener Porzellan mit Blumen und Insekten verziert, einzigartige Stammbucheintragungen geschmückt mit Aquarellbildern und Kräuterbücher aus der Barockzeit mit filigran gearbeiteten Darstellungen und kolorierte Kupferstiche. Eine bunte Mischung, die sicherlich viele Liebhaber finden wird.

Die Ausstellung wird im Rahmen einer Führung von **1. Mai bis 30. September täglich um 11, 13 und 15 Uhr zu besichtigen** sein. Im Rahmen der Kooperation gibt es auch ein attraktives Kombi-Ticket für die Sonderausstellung „Stift in Grün“ und die Landesgartenschau Ansfelden.

Die in der Ausstellung gezeigten, meist barocken Gemälde, zeichnen sich durch große Detailgenauigkeit bei der Wiedergabe von Pflanzen und

Blumen aus. Auffällig durch sein monumentales Format (150 x 125 cm) ist das Bild eines unbekannten niederländischen Malers aus der Zeit um 1700, auf dem eine Seelandschaft zu sehen ist, die von einem minutiös gemalten Blumenkranz umrahmt wird.

Eine Vitrine zeigt Meisterwerke der Porzellankunst aus der großen klassizistischen Ära der kaiserlichen Wiener Porzellanmanufaktur (1780 bis 1820). Obstkörbchen, Kaffeekannen und Teller sind mit dem berühmten blauen „Wiener Muster“, dem „Fels- und Vogel-Motiv“ und mit Überdekorationen durch Vergoldung und Aufglasurmalerei verziert.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die zwei ältesten gedruckten Kräuterbücher, der „Herbarius latinus“ (1484) und der „Gart der Gesundheit“ (1487), die viele prächtige handkolorierte Holzschnitte enthalten. Das Kräuterbuch von Adam Lonitzer (1587) enthält eine frühe Darstellung des erst kurz zuvor aus der Neuen Welt nach Europa gekommenen Heil- und Genussmittels Tabak. Mehrere großformatige barocke Prachtwerke überzeugen durch die unerreichte Druckqualität der kolorierten Kupferstiche mit Motiven aus der Tier- und Pflanzenwelt.

Mag. Alexandra Loidl & Dr. Friedrich Buchmayr



Seelandschaft von Blumenkranz umrahmt; niederländisch (Monogramm J. HR.) um 1700



Orchideen, Mimosen, Rosen – David Dietrich (1799-1888; Flora universalis in colorierten Abbildungen). Seine „Flora universalis“ mit knapp 5.000 handkolorierten Tafeln umfasst 476 Hefte und erschien über einen Zeitraum von 33 Jahren.



um 1800, blaues Wiener Muster mit reicher Überdekoration an Blumen und Goldschmuck

NATUR-RAHMENPROGRAMM von Mai bis September

KRÄUTERABEND An diesem Abend betrachten Sie gemeinsam mit Kräuterpädagogin Evelyne Stadler die Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der Brennessel genauer, werden Essbares und Trinkbares von der Brennessel verkosten und ein Haarwasser herstellen.	Di 10. Mai von 19 bis 21 Uhr Max. Teilnehmerzahl 20 Personen Unkostenbeitrag € 5,-
VORTRAG - HEILKRÄUTER ALS SPIEGEL DES MENSCHLICHEN KÖRPERS Wie die Kraft unserer Naturpflanzen die Organfunktionen des menschlichen Körpers unterstützen und wieder aktivieren kann. Vortrag: Dr. Christian Neuburger	Sa. 21. Mai ab 19 Uhr Eintritt frei
Die Autorengemeinschaft DIE TINTENFISCHE laden in den „Literaturgarten“ des Stiftes St. Florian zu einer Mundartlesung zum Thema Kultur & Natur ein.	Sa. 4. Juni um 16 Uhr Nur bei Schönwetter Eintritt frei
DIE KRAFT DER BÄUME Wir betrachten die Bäume rund um das Stift St. Florian aus einem neuen Blickwinkel. Die Energie der Bäume im keltischen Baumkalender. Inklusive Pflanzenportrait Fichte und Walnussbaum sowie Ansatz des eigenen Nußschnapses.	Sa. 11. Juni von 14 bis 17 Uhr Max. Teilnehmerzahl 18 Personen Unkostenbeitrag € 10,-
KRÄUTERABEND An diesem Abend betrachten Sie gemeinsam mit Kräuterpädagogin Evelyne Stadler den Girsch, der von vielen als unmögliches Unkraut gesehen wird. Sie erfahren viel Positives über den Girsch und seine Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten.	Di 14. Juni von 19 bis 21 Uhr Max. Teilnehmerzahl 20 Personen Unkostenbeitrag € 5,-
ZU BESUCH AM DEMETERHOF Entdecken Sie die Geheimnisse von Demeter und verkosten Sie Schmankerl aus eigener Produktion. Familie König begleitet Sie auf einer spannenden Entdeckungsreise.	Sa. 18. Juni um 15 Uhr Max. Teilnehmerzahl 50 Personen Eintritt frei
WIESENSCHATZSUCHE mit Schwerpunkt auf die Pflanzen fürs Fronleichnamskranzl begleitet von Kräuterpädagogin Regina Schöffl. Bei diesem Rundgang entdecken wir die typischen Frühsommer-Blüher und betrachten diese von verschiedenen Sichtweisen.	Mi. 22. Juni von 14 bis 17 Uhr Max. Teilnehmerzahl 12 Personen Unkostenbeitrag € 10,-
RÄUCHERWORKSHOP FÜR DIE HELLE JAHRESZEIT In diesem Workshop informiert Sie Kräuterpädagogin Evelyne Stadler über die Wirkung heimischer Räuchersubstanzen und über die praktische Anwendung des Räucherns im Alltag.	Sa. 25. Juni von 14 bis 18 Uhr Max. Teilnehmerzahl 10 Personen Unkostenbeitrag € 10,-
Die Autorengemeinschaft DIE TINTENFISCHE lädt zu einer Mundartlesung zum Thema Kultur & Kräuter in den „Novizengarten“ des Stiftes St. Florian ein.	Sa. 2. Juli um 16 Uhr Nur bei Schönwetter Eintritt frei
KOCHEN MIT KRÄUTERN IN DER STIFTSKÜCHE Kräuter haben in der Stiftsküche lange Tradition. Gemeinsam backen wir Kräuterschnecken, machen Kräuter-Tatar und vieles mehr! Mit Auer Irmgard und Hasengruber Ingrid.	Sa. 9. Juli von 16 bis 19 Uhr Max. Teilnehmerzahl 8 Personen Unkostenbeitrag € 10,-

KRÄUTERABEND Im kleinen Kreis haben Sie die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema „Die Schafgarbe“, ein Frauenkraut dessen Wirksamkeit sehr geschätzt wird, auseinander zu setzen.	Di 12. Juli von 19 bis 21 Uhr Max. Teilnehmerzahl 20 Personen Unkostenbeitrag € 5,-
KUNST-WERKSTOFF HOLZ Alfred Landgraf präsentiert seine Kunstwerke und zeigt, wie einem Stück Holz Leben eingehaucht wird.	Sa. 16. Juli von 10 bis 16 Uhr Eintritt frei
Die Autorengemeinschaft DIE TINTENFISCHE lädt zu einer Mundartlesung zum Thema Kultur & Kräuter in den „Prälategarten“ des Stiftes St. Florian ein.	Sa. 6. August um 16 Uhr Nur bei Schönwetter Eintritt frei
KOCHEN MIT KRÄUTERN IN DER STIFTSKÜCHE Kräuter haben in der Stiftsküche lange Tradition. Gemeinsam backen wir Kräuterbrot und bereiten einen schmackhaften Kräuteraufstrich zu. Mit Auer Irmgard und Hasengruber Ingrid.	Sa. 27. Aug. von 16 bis 19 Uhr Max. Teilnehmerzahl 8 Personen Unkostenbeitrag € 10,-
Die Autorengemeinschaft DIE TINTENFISCHE lädt zu einer Mundartlesung zum Thema Kultur & Kräuter in den „Literaturgarten“ des Stiftes St. Florian ein.	Sa. 3. Sept. um 16 Uhr Nur bei Schönwetter Eintritt frei
RÄUCHERWORKSHOP FÜR DIE DUNKLE JAHRESZEIT Kräuterpädagogin Evelyne Stadler informiert über heimische Kräuter und Räuchersubstanzen, die vorzugsweise bei Festen im Jahreskreis der dunklen Jahreshälfte verwendet werden.	Sa. 10. Sept. , 14 bis 18 Uhr Max. Teilnehmerzahl 10 Personen Unkostenbeitrag € 10,-

FAMILIENVERANSTALTUNGEN

EINE ZEITREISE IM WALD Mit Kräuterpädagogin Rosemarie Simader erinnern wir uns an die Menschen der Steinzeit, des Mittelalters und der Neuzeit und entdecken dabei spielerisch, uns im Wald zu bewegen.	Sa. 28. Mai und Sa. 3. Sept. von 14 bis 17 Uhr Max. Teilnehmerzahl 10 Kinder von 6-10 Jahren; Unkostenbeitrag € 7,-
TÖPFERKURS – WIR MACHEN EIN KRÄUTERTÖPFCHEN Workshop für Jung und Alt am Wochenende mit Marlies Horner – Hobbykünstlerin. An diesem Wochenende zeigt sie auch eigene Ton-Kunstwerke. (Anmeldung nicht erforderlich!)	Fr. 1., Sa. 2. So. 3. Juli jeweils 14 bis 17 Uhr Unkostenbeitrag € 3,-
NATURERLEBNIS IN DREI TEILEN: WIESE – WASSER – WALD Lebensräume neu entdeckt. Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden! Mit Dr. Barbara Wunder Wiese: Fr. 12. 08., Wasser: Fr. 19. 08., Wald: Fr. 26.08.	Fr. 12.08., Fr. 19.08., Fr. 26.08. jeweils 15-17 Uhr; Familien, max. 15 Personen, Kinder von 6-11 Jahren Unkostenbeitrag € 12,-
DIE GRÜNE PAUSE – ENTSPANNEN MIT DER NATUR Erwachsene und Kinder brauchen für ihre täglichen Herausforderungen auch Entspannungsphasen. Mit Praxisanleitungen zum Mitnehmen! Mit Dr. Barbara Wunder	Sa. 17. September – Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sa. 24. September von 15 bis 17 Uhr, Familien, max. 15 Personen, Kinder von 6-11 Jahren Unkostenbeitrag € 12,-

Anmeldungen unter redaktion@stift-st-florian.at oder 07224/8902-17 (Fr. Loidl)

Weiterbildung – Schlüssel zum Erfolg

Unter diesem Motto haben sich auch einige StiftsmitarbeiterInnen bereits in den ersten Monaten des Jahres wieder neue Fähigkeiten angeeignet und bestehendes Wissen und Können vertieft und erweitert. So hat Alfred Landgraf im Jänner einen einwöchigen Kurs des Bundesdenkmalamtes der Abteilung für Konservierung und Restaurierung in der Restaurierungswerkstätte in Mauerbach verbracht. Unter fachlich hervorragender Anleitung wurde das Wissen zur Bearbeitung und Restaurierung von Architekturoberflächen vertieft.

Herr Landgraf konnte dabei viele neue Techniken erproben und kommt mit einem Rucksack voll Eindrücke und neuen Arbeitstechniken zurück an seinen Arbeitsplatz. Hier hat er täglich Gelegenheit das Gelernte umzusetzen.



Alfred Landgraf bei der Architektur-oberflächenschulung in Mauerbach

Aber auch unsere Damen im „Florianer Stiftsladen“ waren fleißig. Gemeinsam wurde vor Ort eine eintägige Schulung abgehalten, in der die MitarbeiterInnen die Möglichkeit hatten, sich selbst im Gespräch mit Kunden zu erleben, Ideen für den Shop zu diskutieren und umzusetzen, aber auch den Umgang mit herausfordernden Kunden und Situationen zu erproben. Es war ein spannender, anstrengender, aber auch lehrreicher Tag für alle Beteiligten. Besonders hilfreich war, dass genügend Zeit war, um auf die eigene Person und selbst erlebte Situationen einzugehen.

Mag. Alexandra Loidl

Neuer Arbeitsplatz – Neue Erkenntnisse

Kurz nachdem ich am 1.11.2010 meine neue Stelle als „Portier“ im Augustiner Chorherrenstift angetreten habe, machten wir (das sind mein Lebenspartner Erwin, ich und unser Leihhund Leila) uns an einem freien Samstag auf zu einer Winterwanderung ins Mittlere Mühlviertel.

Von Waxenberg aus führte uns unsere Tour durch das stille Tal der Kleinen Rodel nach St. Veit im Mühlkreis und weiter hinauf auf den markanten Hansberg im Wimberggrücken. Dort erwartete uns ein wunderbares Naturschauspiel mit dickem Rauhereif auf den Bäumen und darüber blitzblauer Himmel. Der Rückweg führte teilweise entlang des Mühlviertler Mittellandwegs hinunter zur Schiefermühle und von dort wieder bergan zurück nach Waxenberg. Unser letztes Wegstück führte uns an einem

Bauernhof vorbei um den herum eine Sammlung unzähliger alter Geräte und Maschinen zu finden war.

Darunter befand sich auch ein alter Steyr-Traktor und bei genauerem Hinschauen entdeckte ich darauf zu meiner Verwunderung das Wappen des Augustiner Chorherrenstifts St. Florian.

Meine Erkenntnis aus dieser Entdeckung: Nicht nur mein früherer Arbeitgeber, die „Post ist überall“ sondern auch die Spuren des Augustiner Chorherrenstifts sind überall zu finden.

Später hat mir Herr Volker König erklärt, dass dieser Steyr 8160 in der Gutsverwaltung des Stifts bis zu seinem Motorschaden vor einigen Jahren im Einsatz war.

Martina Klaffenböck



Route der Winterwanderung



Steyr-Traktor mit Stiftswappen in Waxenberg



Winterimpression

Vorstellung der St. Florianer „Tintenfische“

Die Tintenfische - eine Interessensgemeinschaft Florianer Autoren - haben vor nicht ganz zwanzig Jahren beschlossen, mit vielfältigen Texten in die Herzen der kulturinteressierten Menschen einzuziehen und ihnen stets in Erinnerung zu bleiben.

Die Beliebtheit der Autoren entspricht der Unterschiedlichkeit der Tintenfische: Damen und Herren, Jüngere und Ältere, Angehörige der verschiedensten Berufe, auch Hausfrauen und Senioren schreiben erlebnisreiche Reportagen, amüsante Kurzgeschichten, lyrische oder realistische Prosa, Heiteres und Besinnliches in Reimen, aber auch in der schönen Oberösterreich und Innviertler Mundart.



Die Tintenfische, eine Interessensgemeinschaft Florianer Autoren

Auch heuer bei der Landesgartenschau Ansfelden sind die Autoren in den verschiedenen Gärten rund um das Stift St. Florian zu hören und zu sehen. Im Rahmen von: „Stift in Grün“ lassen die Tintenfische ihre Phantasie blühen.

An jedem ersten Samstag im Monat lesen jeweils zwei Autoren aus ihren Werken in den Stiftgärten von 16.00 – ca. 17.00

Uhr. Diese Lesungen finden nur bei Schönwetter statt.

Am 25. Juni 2011 um 19.00 Uhr findet die Sommerlesung im Gasthof Wimhofer statt.

Die Autorengemeinschaft trifft an jedem zweiten Mittwoch im Monat zu einem Stammtisch zusammen, zu dem sich auch ab 19.00 Uhr Zuhörer gesellen können. Infos darüber finden Sie im Service-Kabelkanal der Firma Elektro-Karrer zwei Wochen vor den Stammtischen.

Ein kleiner Leckerbissen aus unserem Schatzkästchen der Oberösterreichischen Mundart.

Sonja Nestler

„S Wörtl „warum“

Übers Wörtl „warum“ in unserer Sprach,
über dös Wörtl denk i oftmais nach!

Warum is denn manchsmal alles gar so triab,
warum gibt's so oft an Tag ohne Liab?

Warum, ja warum gibt's oft sovüh Load-

Warum bleibt denn mir sovüh Schwa's net daspoart?

Warum denn grad i? – S'is a uralte Klag,
gibt's drauf koa Antwort, auf die bittere Frag?

Ja, oana, der deine „Warum“ alle kennt,
der gibt da scho d' Antwort, aber später erst – dreht!

Traude Kirchmair

Landesgartenschau Ansfelden – feierliche Eröffnung am 15. April

In wunderschönen Ambiente am Gelände des Ritzlhof Ausbildungszentrum wurde die Ausstellung feierlich eröffnet.

Vom 15. April bis 2. Oktober 2011 präsentiert sich heuer Ansfelden/Ritzlhof als Austragungsort der OÖ. Landesgartenschau 2011 seinen Gästen unter dem Motto „Sinfonie in Grün“. Mit diesem Motto wird deutlich zum Ausdruck gebracht, was die Einzigartigkeit dieser Landesgartenschau ausmacht: Eine Gartenschau am Geburtsort von Anton Bruckner greift natürlich die Musik als Thema auf, aber genauso wichtig sind die Schulen der grünen Berufe in Ritzlhof, dem Ausbildungszentrum für alle Gärtner, Floristen, Garten- und Landschaftsbauer in Oberösterreich. Besonders erfreulich sind auch die entstandenen Kooperationen, wie zum Beispiel mit dem Stift St. Florian und der damit verbundenen Sonderausstellung „Stift in Grün“.

Mag. Alexandra Loidl



Die St. Florianer Sängerknaben

Konzertreise auf die Kanarischen Inseln

Vom 13. bis 18. Jänner 2011 machten die St. Florianer Sängerknaben eine Konzertreise auf die Kanarischen Inseln, um in 4 Konzerten auf Gran Canaria ihre bekannte Spieloperproduktion Zaubерflöte XXS aufzuführen. Diese Reise war natürlich eine willkommene Abwechslung für die 31 teilnehmenden Kinder. Neben der Konzerttätigkeit war auch noch genügend Zeit für ein ausgiebiges Freizeitprogramm bei Sonnenschein und 20 Grad Außentemperatur.



Zaubерflöte XXS

Tag der offenen Tür am 21. Jänner 2011

Alle musikinteressierten Buben im Alter von 8 bis 10 Jahren, die auch einmal als Sängerknaben eine dieser spannenden Reisen mitmachen möchten, waren sehr herzlich dazu eingeladen, am Freitag, den 21. Jänner 2011 von 14.00 bis 17.00 Uhr das Internat der St. Florianer Sängerknaben beim Tag der offenen Tür zu besuchen. Für alle, die diesen Termin nicht wahrnehmen konnten, besteht jederzeit die Möglichkeit, einen individuellen Besuchstermin

unter Tel. 07224/4799 oder www.florianer.at zu vereinbaren.



St. Florianer Sängerknaben

ALOIS - unerhört Solo-CD des St. Florianer Sängerknaben Alois Mühlbacher

Wer immer den St. Florianer Sängerknaben Alois Mühlbacher live erlebt hat - sei es als Sopransolist in einem Konzert oder, zuletzt, in der Wiener Staatsoper als Hirtenknabe (Tannhäuser) und Oberto (Alcina) - wird nicht nur von seiner Stimme, sondern auch von seinem schauspielerischen Talent und von seiner außergewöhnlichen Bühnenpräsenz hingerissen sein. Alois hat in der neuen Zaubерflöten-Einspielung unter René Jacobs den Ersten Knaben gesungen und auch seine Mitwirkung in Alcina wurde live auf DVD dokumentiert.

Nun ist unter dem Titel „Alois - unerhört“ eine Solo-CD erschienen, auf der Alois seine einzigartige musikalische Persönlichkeit voll ausspielen kann. Er singt ein für Knabenstimmen bisher kaum oder überhaupt nicht zugängliches Repertoire: von der Königin der Nacht über das Lied der Marietta „Glück, das mir verblieb“ aus Korngold's „Toter Stadt“ bis hin zur Arie der Zerbinetta aus „Ariadne

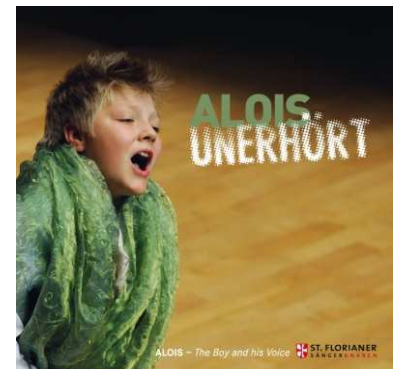
auf Naxos“. Den Hörer erwartet eine faszinierende Mischung aus jugendlicher Unbeschwertheit, einem geradezu genialen sängerischen Instinkt und einer für diese Altersgruppe wahrscheinlich einzigartigen musikalischen Ausdruckskraft.

Franz Welser-Möst, Generalmusikdirektor der Wiener Staatsoper:

"Ich habe so eine Knabenstimme noch nie gehört in meinem Leben."

Ioan Holender, Ehemaliger Direktor der Wiener Staatsoper:

"Ich habe mir diese CD angehört und die ist geradezu phänomenal. Die ist absolut außerordentlich!,,



Erschienen bei Preiser Records
www.preiserrecords.at

Erhältlich im Fachhandel, bei den St. Florianer Sängerknaben (www.florianer.at) und im Florianer Stiftsladen!

Mag. Wolfgang Gruber

Bildnachweis: St. Florianer Sängerknaben

Einweihung der neuen Besäumerlinie

Am 1. April wurde im Sägewerk des Stiftes die im November – Dezember 2010 neu errichtete Besäumerlinie durch Propst Johann Holzinger eingeweiht. Der Umbau und die Errichtung der neuen Anlage verlief trotz des schwierigen Einbaues in das bestehende Sägewerksgebäude, ohne größere Komplikationen und vor allem unfallfrei. Die Produktion wurde am 13. Dezember mit dem Probetrieb gestartet. Schon nach kurzer Anlaufzeit war die Bedienung der neuen Maschinen vom Personal bestens erlernt und der Betrieb des Sägewerkes kann nun mit einer höheren Einschnittleistung aufwarten.



Einweihungsfeier der neuen Besäumerlinie im Sägewerk

Mit der neuen Besäumerlinie ist es möglich, die Produktion des Sägewerkes um 30-40% zu steigern, und die schwere körperliche Arbeit wird dabei gegenüber früher um ein Vielfaches erleichtert. Bei der Einweihung wurde die Anlage im Betrieb vorgeführt und die Zuseher waren von der großen Leistungsfähigkeit begeistert.

Betriebsleiter Alois Lichtenauer

Neubau einer Traktorgarage

Bislang war es so, dass sämtliche Ersatzteile von Maschinen und Geräten auf drei bis vier Lagerstellen aufgeteilt waren.

Dadurch war keine Übersicht über das Lager möglich. Um den unnötigen Zeitaufwand für das Suchen von Ersatzteilen zu beenden und die Traktoren nicht im Freien stehen lassen zu müssen, haben sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, den ehemaligen Zuchtschweinestall zu einer Traktorgarage umzubauen.

Im Herbst 2010 wurde mit der Baustelle begonnen. Nach Fertigstellung des Bodens und der Wände, werden nun sämtliche Ersatzteile in die neuen Regale

eingearbeitet. Es ist jetzt schon eine große Erleichterung, alles an einem Platz vorzufinden.

Hr. König bedankt sich hiermit bei der Stiftsführung sehr herzlich für die Unterstützung!

Betriebsleiter Volker König



Ordnung für die Ersatzteile in den neuen Regale

Getränkehandel Stift St. Florian

Alles für Ihre Veranstaltung

- Kühlgeräte
- Tische, Bänke
- Gläser



Öffnungszeiten:

Montag und Freitag, 15:00 bis 17:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

4490 St. Florian, Thannstraße 37
Tel.: 07224/21954 Fax: 07224/21939
getraenkehandel@stift-st-florian.at

Zum Geburtstag

*In der Mitte des Sommers
den Frühling
nicht zurückwünschen
und den Herbst
nicht fürchten*

*sich in der Fülle
der Vergangenheit bewusst sein
und den Erinnerungen trauen
die Visionen zeugen*

*zurückblicken
um nach vorn zu schauen
keine Angst
vor dem Verblühen haben*

*sondern Lust
am Reifen und Vollenden
und Mut haben
für den nächsten Schritt
und
den Sommer leben*

ANDREA SCHWARZ

Wir gratulieren den Geburtstagskindern der ersten Jahreshälfte 2011!

35

Monika WINDTNER (März)

40

Sultan ATABAY (Februar)

45

Manfred BINDER (April)

50

Chorherr Mag. Helmut KRITZINGER (Jänner)
Anton KRANZL (März)
Volker KÖNIG (Juni)

55

Alfred LANDGRAF (April)

60

Propst Johann HOLZINGER (April)
Alois LICHTENAUER (Mai)

65

Chorherr Hermann SCHEINECKER (Juni)

70

Prälat Wilhelm NEUWIRTH (März)

WILLKOMMEN

Seit 21. April verstärkt **Stefan Reslhuber** als Praktikant das Forstteam. Der 1994 geborene Florianer hat nach der Hauptschule die Landwirtschaftliche Fachschule in Katsdorf besucht und möchte gerne die Ausbildung zum Forstfacharbeiter machen. Seine Freizeit verbringt er gerne bei der Feuerwehr. Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm für seine beruflichen Ziele alles Gute!



Ebenfalls sehr herzlich begrüßen wir **Karl-Heinz Aitzetmüller** aus Pettenbach, welcher seit Mitte April im Säge- und Hobelwerk als Assistent des Sägewerkleiters arbeitet. In seiner täglichen Arbeit wird er auf die Aufgaben als Betriebsleiter vorbereitet, die er nach Pensionierung von Alois Lichtenauer in den nächsten Jahren übernehmen soll. Wir wünschen ihm viel Spaß an der Arbeit und eine gute Einarbeitungszeit!



Auch die Bauabteilung wird seit April durch einen neuen Mitarbeiter unterstützt. Herr **Hain Christian** aus Linz packt tatkräftig bei allen anfallenden Arbeiten an. Wir freuen uns, ihn in unserem Team begrüßen zu dürfen und wünschen ihm alles Gute und viel Freude an der neuen Aufgabe!



VORMERKEN

05

01.05. bis 30.09.	„Stift in Grün – Unbekannte Meisterwerke aus Kunst & Natur“ Sonderausstellung inkl. Rahmenprogramm – Details unter www.stift-st-florian.at
04.05.	Fest des hl. Florian: 10 Uhr Pontifikalamt; 14 Uhr zweite Vesper. Choralvesper – lateinisches Abendgebet der Chorherren mit Improvisation an der Brucknerorgel
07.05./21.05. 27.05./07.06.	„Fiori musicali“ im Sommerrefektorium; nähere Informationen unter www.fiorimusicali-biberwettbewerb.com
08.05.	Muttertagskonzert an der Brucknerorgel Festkonzert in der Stiftsbasilika, Eintritt: freiwillige Spende
14.05.	Anklang-Chor Konzert im Sommerrefektorium um 19.30 Uhr
15.05.-16.10.	„Hörerlebnis Brucknerorgel“, täglich (außer Sa und Di) um 14.30 Uhr in der Stiftsbasilika
15.05.	Orgelvesper – Abendgebet der Chorherren mit Orgelmusik um 18 Uhr
27.05.	Lange Nacht der Kirchen
28.05.	Flohmarkt der Stiftspfarre (ganztägig)

06

03.06.	Internationaler A. Bruckner Chorwettbewerb in der Basilika und im Marmorsaal; 13.00 -22.00 Uhr
04.06./05.06. 11.06./12.06.	OÖ Stiftskonzerte
11.06.	Pfarrfirmung um 18.00 Uhr Öffentliche Firmung um 10.00 Uhr
12.06.	Pfingstsonntag : 10 Uhr Pontifikalamt; 18 Uhr Choralvesper – lateinisches Abendgebet der Chorherren mit Improvisation an der Brucknerorgel
19.06./26.06.	jeweils 16.30 Uhr St. Florianer Orgelfrühling

07

02.07.	Ab 18.00 Uhr Stiftskonzert in der Basilika (& Marktplatzfest)
03.07./10.07.	Jeweils 16.30 Uhr St. Florianer Orgelfrühling
10.07./22.07. 30.07./31.07.	OÖ Stiftskonzerte im Marmorsaal (10.07. ab 20 Uhr Oman Consort, 22.07. ab 20 Uhr Kings singers, 30.07. um 20 Uhr und 31.07. um 11 Uhr jeweils Venice Baroque Orchestra)
17.07.	Orgelvesper – Orgelgebet der Chorherren mit Orgelmusik um 18 Uhr

08

14.-20.08.	BrucknerTage St. Florian: Motto „Der Weg zur Vierten“ Mehr Details finden Sie unter www.brucknertage.at
14.08.	Eröffnungskonzert "Wiener Streichersolisten (Mitglieder der Wiener Philharmoniker)"
15.08.	Klavierabend mit Dora Deliyska „Franz Liszt“
16.08.	Reise durchs Stift mit den Vienna Horns
17.08.	Klavierabend mit zwei Klavieren (Gesprächskonzert)
18.08.	Jazzkonzert „Bruckner improvised“
19.08.	Sinfoniekonzert A. Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur
28.08.	Fest des hl. Augustinus : 10 Uhr Pontifikalamt; 14 Uhr Choralvesper – lateinisches Abendgebet der Chorherren mit Improvisation an der Brucknerorgel

09

04.09./11.09. 18.09.	Orgel-Erlebnis St. Florian jeweils um 16.30 Uhr
16.09.	Gewandhausorchester Leipzig um 19.30 Uhr in der Stiftsbasilika
18.09.	Da Summa is ummi – das Fest im Sumerauerhof – ab 11 Uhr
25.09.	Sonderstiftskonzert mit jungen Musikern - um 11 Uhr
27.09.	Brucknerfest Orgelkonzert
30.09.	Bruckner-Orchester Linz um 19.30 Uhr in der Stiftsbasilika

Impressum
Herausgeber:
Augustiner Chorherrenstift
St. Florian
Redaktion:
Alexandra Loidl, Gerhard Eder,
Redaktionsanschrift:
Augustiner Chorherrenstift
St. Florian
Redaktion **FLORInside**
Stiftstraße 1 - 4490 St. Florian
Telefon: +43 7224 8902-17
redaktion@stift-st-florian.at
www.stift-st-florian.at
Gestaltung:
Alexandra Loidl
Textbearbeitung:
Alexandra Loidl, Gerhard Eder

*Wir wünschen allen
MitarbeiterInnen und Freunden
der Augustiner Chorherren einen
wunderschönen Frühling und vor
allem einen
erholsamen Sommerurlaub!*

